

Die Offensive der Verbündeten in Mazedonien.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)
Nach der Eroberung Serbiens und der Vernichtung des serbischen Heeres hatten sich die Mittelmächte und Bulgarien zu einer beiderseitigen Duldung entschlossen und ihre weiteren Operationen bei der Besetzung der griechischen Gebiete auf ein Minimum beschränkt...

Die Schlacht an der Somme im Monat Juli.

Als nach dem ersten heimlichen Anprall der deutschen Heere unsere Front in Wehen aus strategischen Gründen an die Höhe zurückverlegt war, entfiel in der ersten Hälfte des Monats Juli die bei Doullens den bekanntesten Schlachten umringelt, sich bis zum Meere erstreckt. Indem sie sich von Punkt zu Punkt vorwärts, ging der Vorrückungsprozess allmählich in den Kampf des Stellungskrieges über...

Wenige neuer Feldbahnen und Unterfunksanlagen. Das alles gelangerte aber noch keinen sicheren Schluss auf die Größe und Umfang des bevorstehenden Angriffes. Denn der Feind erzielte zuletzt auch auf der kürzesten Front eine lebhaftere Tätigkeit, um seine Kräfte zu verjüngen. Solle Klarheit kann erst der tatsächlich einsetzende Angriff liefern.
Nachdem die deutsche Artillerie die feindlichen Stellungen bis zum Einlegen einer starken Artillerie vorzubereiten, welche vom 22. Juni ab sich in immer größerer Dichtigkeit steigerte...

Umfänge gehalten. Einbild der Größe gelang es den Engländern, an vielen Stellen in unsere vorrücken Gebiete einzudringen, während die Franzosen gar bis zu den äußersten Punkten der Dörfer Drebucourt und Gortville vordrangen und während der folgenden Nacht letzteres Dorf ganz in ihren Besitz brachten. In dem Moment nämlich der Somme hielten den Franzosen unsere vordere Stellungen in der ganzen Breite des Kopfes des Marschals erreicht werden sollte, eine Linie, die heute nach sieben Tagen, an einem Punkt ein feindlicher Soldat - es ist kein aus Gefangen - betreten hat. Während der Nacht vom 1. zum 2. Juli wurde auf unserer Seite die Artillerie, soweit möglich, verstärkt. Viele außer Gefecht gebrachte Geschütze sollte die kriegsbedingte Arbeit ihrer Bedienungsmannschaften noch im Laufe der Nacht aus den verlassenen Batteriestellungen zurück. Nach gelang es ohne Kampf und ohne nennenswerten Verlust, Infanterievorposten in die schützende Bewaldung einzubringen. (Ein weiterer Artikel folgt.)

Der deutsch-holländische Stiefenfall.

Wie bereits gemeldet, hat die deutsche Regierung anerkannt, daß der holländische Dampfer 'Mijnhoop' zu Utrecht von einem deutschen U-Boot torpediert worden ist und sich zum Schiffsverbleib bereit erklärt. Die Zerpertierung ist am 7. April in der Nähe des Waddenzeeermeers erfolgt. Der Dampfer hatte 6200 Tonne und befand sich auf der Reise nach Rotterdam mit einer Besatzung von 20 Mann. Das Schiff wurde von einem deutschen U-Boot auf 2000 Meter Entfernung torpediert, und zwar nur deshalb, weil die holländischen Neutralitätsgesetze es nicht angeordnet waren, daß sie trotz ihrer Besatzung auf diese Entfernung nicht erkannt werden konnten. Als das U-Boot näher herankam, kamen gleichzeitig vier englische Beobachtungsdampfer zu Hilfe, und da der Dampfer auch nicht tonnte, das deutsche U-Boot wieder unter, da es in das Leben der Besatzung in Sicherheit war. Tatsächlich haben die vier Dampfer den Holländer noch einen englischen Horden gefolgt, wo er torpediert worden ist.

Der englische Dampfer 'Edwards Prince' (6700 Tonne) ist dem Feinde gefolgt.

(W. T. B. Bern, 21. August. Der englische Dampfer 'Edwards Prince' (6700 Tonne) ist dem Feinde gefolgt.)

Die Bewachung der „Deutschland“ in Balfimore.

Berlin, 22. August. Das U-Boot U-101 beruht Offiziere des in Balfimore eingetroffenen italienischen Dampfers 'Apollonia', der im Hafen von Balfimore liegt, haben die 'Deutschland' vor Anker gelassen hat, das 'Apollonia' ist von amerikanischen und deutschen U-Booten umgeben. Die 'Apollonia' haben Augenblick durch harte Schüsse bewacht. Außerdem habe die 'Deutschland' durch ungenügende Reinmachungsarbeiten gelähmt. Der U-Boot am Hafen habe ein großer englischer Kreuzer beobachtet. Kapitän König habe die amerikanische Regierung gebeten, die 'Deutschland' durch einen amerikanischen Kreuzer geleiten zu lassen, das habe diese nur einen Satz abgelehnt zur Verfügung gestellt. Kapitän König habe darauf berichtet und erklärt, daß er ohne Begleitung den Hafen verlassen werde.

Die Haltung Griechenlands.

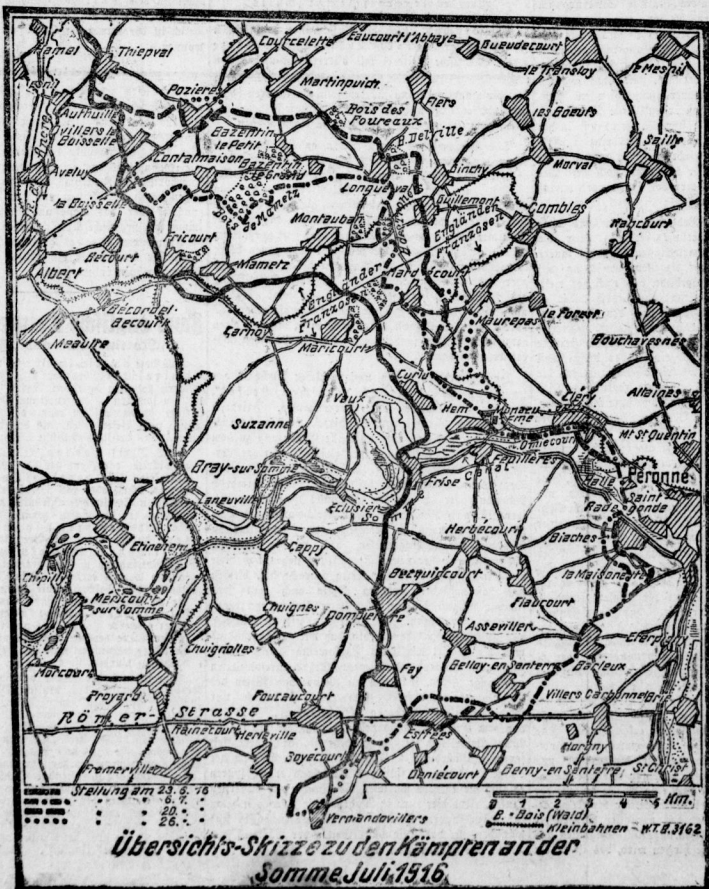
Nissen, 20. August. (Kauer.) Die Grieschen (Wies) und Grieschen richteten am 16. d. M. heute die Frage, welche Schritte die Regierung zu dem Zweck der Beförderung der Bevölkerung in Mazedonien vor den Bulgaren in die Absicht genommen hat.
Nissen, 20. August. (Kauer.) Der bulgarische Oberbefehlshaber sollte heute Nissen mit, daß die bulgarische Offensive mit der Besetzung mehrerer wichtiger Punkte auf griechischem Gebiet begonnen habe. Danach habe ein griechischer Oberbefehlshaber in Nissen ein Schreiben an den bulgarischen Oberbefehlshaber geschickt, in dem er die griechische Haltung gegenüber dem Feinde darlegte.

Die Haltung Griechenlands.

Nissen, 20. August. (Kauer.) Die Grieschen (Wies) und Grieschen richteten am 16. d. M. heute die Frage, welche Schritte die Regierung zu dem Zweck der Beförderung der Bevölkerung in Mazedonien vor den Bulgaren in die Absicht genommen hat.
Nissen, 20. August. (Kauer.) Der bulgarische Oberbefehlshaber sollte heute Nissen mit, daß die bulgarische Offensive mit der Besetzung mehrerer wichtiger Punkte auf griechischem Gebiet begonnen habe. Danach habe ein griechischer Oberbefehlshaber in Nissen ein Schreiben an den bulgarischen Oberbefehlshaber geschickt, in dem er die griechische Haltung gegenüber dem Feinde darlegte.

Die Haltung Griechenlands.

Nissen, 20. August. (Kauer.) Die Grieschen (Wies) und Grieschen richteten am 16. d. M. heute die Frage, welche Schritte die Regierung zu dem Zweck der Beförderung der Bevölkerung in Mazedonien vor den Bulgaren in die Absicht genommen hat.
Nissen, 20. August. (Kauer.) Der bulgarische Oberbefehlshaber sollte heute Nissen mit, daß die bulgarische Offensive mit der Besetzung mehrerer wichtiger Punkte auf griechischem Gebiet begonnen habe. Danach habe ein griechischer Oberbefehlshaber in Nissen ein Schreiben an den bulgarischen Oberbefehlshaber geschickt, in dem er die griechische Haltung gegenüber dem Feinde darlegte.



Die Haltung Griechenlands.

Nissen, 20. August. (Kauer.) Die Grieschen (Wies) und Grieschen richteten am 16. d. M. heute die Frage, welche Schritte die Regierung zu dem Zweck der Beförderung der Bevölkerung in Mazedonien vor den Bulgaren in die Absicht genommen hat.
Nissen, 20. August. (Kauer.) Der bulgarische Oberbefehlshaber sollte heute Nissen mit, daß die bulgarische Offensive mit der Besetzung mehrerer wichtiger Punkte auf griechischem Gebiet begonnen habe. Danach habe ein griechischer Oberbefehlshaber in Nissen ein Schreiben an den bulgarischen Oberbefehlshaber geschickt, in dem er die griechische Haltung gegenüber dem Feinde darlegte.

Die Haltung Griechenlands.

Nissen, 20. August. (Kauer.) Die Grieschen (Wies) und Grieschen richteten am 16. d. M. heute die Frage, welche Schritte die Regierung zu dem Zweck der Beförderung der Bevölkerung in Mazedonien vor den Bulgaren in die Absicht genommen hat.
Nissen, 20. August. (Kauer.) Der bulgarische Oberbefehlshaber sollte heute Nissen mit, daß die bulgarische Offensive mit der Besetzung mehrerer wichtiger Punkte auf griechischem Gebiet begonnen habe. Danach habe ein griechischer Oberbefehlshaber in Nissen ein Schreiben an den bulgarischen Oberbefehlshaber geschickt, in dem er die griechische Haltung gegenüber dem Feinde darlegte.

Die Haltung Griechenlands.

Nissen, 20. August. (Kauer.) Die Grieschen (Wies) und Grieschen richteten am 16. d. M. heute die Frage, welche Schritte die Regierung zu dem Zweck der Beförderung der Bevölkerung in Mazedonien vor den Bulgaren in die Absicht genommen hat.
Nissen, 20. August. (Kauer.) Der bulgarische Oberbefehlshaber sollte heute Nissen mit, daß die bulgarische Offensive mit der Besetzung mehrerer wichtiger Punkte auf griechischem Gebiet begonnen habe. Danach habe ein griechischer Oberbefehlshaber in Nissen ein Schreiben an den bulgarischen Oberbefehlshaber geschickt, in dem er die griechische Haltung gegenüber dem Feinde darlegte.

Übersichts-Skizze zu den Kämpfen an der Somme Juli 1916.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191608220/fragment/page=0002

Der amtliche österreichische Seeresbericht.

W. T. B. Wien, 21. August. Nachstehend wird veröffentlicht:
Nächtlicher Kriegsausflug:
Seeresichten des Generals der Admiralität...

Bei Sualarh und südlich von Stodhova kleinere Unternehmungen im See.
Bei Sualarh und südlich von Stodhova wurden alle Versuche der Russen, ihre Stellung auf dem westlichen Stodhova zu erweitern, unter schweren Verlusten aufzunehmen.

Die feindlichen Seeresberichte.

Die französische Berichte.
W. T. B. Paris, 22. August. Französischer Seeresbericht vom Montag nachmittag:
Röschlich der Somme in ebendieser Richtung außer dem bereits gemeldeten kochenden Dampfer, der am 20. August 17 Zentimeter, im Wabe südlich von Marpepas und Oullemont. Im Laufe der Nacht löbte Artillerie...

Unter Jagdflugzeuge bestanden heute achtzehn.
Zwei feindliche Apparate wurden über den deutschen Küsten abgesehen.
Der Tag war ruhig.

Der englische Bericht.
W. T. B. London, 21. August. Englischer Seeresbericht:
Drei feindliche Dampfer sind am 20. August in der Ostsee gesichtet worden.
Nördlich von Gidenschen liegen wir in einem Punkte mit Erfolg gegen die Stellungen des Feindes los.

Der russische Bericht.
W. T. B. Petersburg, 22. August. Russischer Seeresbericht vom 21. August nachm.:
Am 21. August ereignete sich eine Kämpfe im Ozean von Tsal und Kuba.
Unserer Truppen trugen dort einige Verluste zu. Wir machten in dieser Gegend am 20. August 1600 Mann, 16 Offiziere und über 1350 Mann zu Gefangenen und erbeuteten ein Geschütz, 18 Wagnisengewehre, vier Bombenwerfer, sowie eine große Menge von Geschossen, Patronen, Munition, vier Geschütze von 215 Millimeter, sechs 105 Millimeter, eine deutsche Wasserkanone in Brand.
In der Gegend westlich von Kabanowa rüdten unsere Vorposten vorwärts und besetzten eine Reihe von Höhen.

Der italienische Bericht.
W. T. B. Rom, 22. August. Am 21. August ereignete sich ein Kampf im Ozean von Tsal und Kuba.
Unserer Truppen trugen dort einige Verluste zu. Wir machten in dieser Gegend am 20. August 1600 Mann, 16 Offiziere und über 1350 Mann zu Gefangenen und erbeuteten ein Geschütz, 18 Wagnisengewehre, vier Bombenwerfer, sowie eine große Menge von Geschossen, Patronen, Munition, vier Geschütze von 215 Millimeter, sechs 105 Millimeter, eine deutsche Wasserkanone in Brand.
In der Gegend westlich von Kabanowa rüdten unsere Vorposten vorwärts und besetzten eine Reihe von Höhen.

Die Kämpfe im Ozean.
W. T. B. London, 21. August. (Rueter). General Smith meldet aus Ostsee:
Britische Flotten haben nach einem Gefecht mit einer feindlichen Flotte, welche eine Flotte von 1000 Schiffen umfaßte, die Kämpfe im Ozean von Tsal und Kuba gewonnen.
General van der Venne, der von Wapasa stiftlich verdingt, hat einer feindlichen Besatzung die Flotte in die Hände gegeben.
Der Bericht ist noch nicht offiziell.
Weiter heißt es, daß unsere Flotte sich am 20. August in der Ostsee befand, wobei sie von der Flotte aus durch die Marine unterstützt werden.

Die wirtschaftliche Lärage für die zurückkehrenden Kriegsteilnehmer.

Der Deutsche Bundestag hat über die wichtige Frage der Versorgung der zurückkehrenden Kriegsteilnehmer mit Arbeit und Unterhalt Beschlüsse gefasst.
Die Beschlüsse betreffen die Errichtung von Werkstätten für die Aufnahme der Kriegsteilnehmer, die Beschäftigung der Kriegsteilnehmer in öffentlichen und privaten Betrieben, die Errichtung von Werkstätten für die Aufnahme der Kriegsteilnehmer, die Beschäftigung der Kriegsteilnehmer in öffentlichen und privaten Betrieben, die Errichtung von Werkstätten für die Aufnahme der Kriegsteilnehmer, die Beschäftigung der Kriegsteilnehmer in öffentlichen und privaten Betrieben.

Kriegstagung der kaufmännischen Verbände.

Am 21. August.
Die Kaufmännischen Verbände haben eine Tagung abgehalten, bei der die wirtschaftliche Lage der Kaufleute im Kriegsjahr 1918/19 diskutiert wurde.
Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Kaufleute in Berlin abgehalten.

Die russischen Lügen.

Wien, 21. August.
Die russische Propaganda behauptet, daß die deutschen Truppen in Ostpreußen große Erfolge erzielt hätten.
Diese Behauptungen sind jedoch durch die tatsächlichen Ereignisse widerlegt.

Die Feuerung in England.

W. T. B. London, 21. August.
Unter den englischen Arbeitern herrscht die Furcht, daß die Kohlenpreise in England ansteigen werden.
Diese Furcht ist jedoch unbegründet.

Englische Freiheit.

Ein neuer Vorschlag für die neue Unabhängigkeit der Engländer ist ein Bericht des Konstantinopel über die Freiheit eines englischen Generals.
Der Bericht enthält eine detaillierte Beschreibung der Ereignisse in Konstantinopel.

Kriegsgewinnsteuer in Amerika.

W. T. B. Washington, 21. August.
Die demokratischen Finanzminister des Senats sind sich einig, daß die Kriegsgewinnsteuer in Amerika beibehalten werden sollte.
Diese Entscheidung ist eine wichtige Maßnahme zur Finanzierung des Krieges.

Sport-Nachrichten.

Sein Geschickliche für Größere Pferde.
Die Oberlandwälder in Ostpreußen haben eine große Anzahl von Pferden gezeugt.
Diese Pferde sind von hoher Qualität und werden für den Export bestimmt.

Abfahrt.

Die Ostpreussische Eisenbahn hat am 21. August eine große Anzahl von Zügen abgefahren.
Diese Züge sind für den Transport von Soldaten und Munition bestimmt.

Handel und Verkehr.

Die fünfte Leipziger Kriegsmesse.
Die Leipziger Kriegsmesse 1918 wird am 22. August eröffnet.
Diese Messe ist eine wichtige Gelegenheit für den Handel mit Kriegsmaterial.

Die russische Propaganda behauptet, daß die deutschen Truppen in Ostpreußen große Erfolge erzielt hätten.
Diese Behauptungen sind jedoch durch die tatsächlichen Ereignisse widerlegt.

Unter den englischen Arbeitern herrscht die Furcht, daß die Kohlenpreise in England ansteigen werden.
Diese Furcht ist jedoch unbegründet.

Ein neuer Vorschlag für die neue Unabhängigkeit der Engländer ist ein Bericht des Konstantinopel über die Freiheit eines englischen Generals.
Der Bericht enthält eine detaillierte Beschreibung der Ereignisse in Konstantinopel.

Die demokratischen Finanzminister des Senats sind sich einig, daß die Kriegsgewinnsteuer in Amerika beibehalten werden sollte.
Diese Entscheidung ist eine wichtige Maßnahme zur Finanzierung des Krieges.

Die Leipziger Kriegsmesse 1918 wird am 22. August eröffnet.
Diese Messe ist eine wichtige Gelegenheit für den Handel mit Kriegsmaterial.

Der Seeresbericht des Generals der Admiralität...
Die Beschlüsse betreffen die Errichtung von Werkstätten für die Aufnahme der Kriegsteilnehmer, die Beschäftigung der Kriegsteilnehmer in öffentlichen und privaten Betrieben, die Errichtung von Werkstätten für die Aufnahme der Kriegsteilnehmer, die Beschäftigung der Kriegsteilnehmer in öffentlichen und privaten Betrieben.

Die Kaufmännischen Verbände haben eine Tagung abgehalten, bei der die wirtschaftliche Lage der Kaufleute im Kriegsjahr 1918/19 diskutiert wurde.
Die Tagung wurde von dem Reichsverband der Kaufleute in Berlin abgehalten.

Die russische Propaganda behauptet, daß die deutschen Truppen in Ostpreußen große Erfolge erzielt hätten.
Diese Behauptungen sind jedoch durch die tatsächlichen Ereignisse widerlegt.

Unter den englischen Arbeitern herrscht die Furcht, daß die Kohlenpreise in England ansteigen werden.
Diese Furcht ist jedoch unbegründet.

Ein neuer Vorschlag für die neue Unabhängigkeit der Engländer ist ein Bericht des Konstantinopel über die Freiheit eines englischen Generals.
Der Bericht enthält eine detaillierte Beschreibung der Ereignisse in Konstantinopel.

Die demokratischen Finanzminister des Senats sind sich einig, daß die Kriegsgewinnsteuer in Amerika beibehalten werden sollte.
Diese Entscheidung ist eine wichtige Maßnahme zur Finanzierung des Krieges.

Die Leipziger Kriegsmesse 1918 wird am 22. August eröffnet.
Diese Messe ist eine wichtige Gelegenheit für den Handel mit Kriegsmaterial.

Advertisement for 'Trustful Quality Cigarettes' (AAP) featuring a logo with the letters 'AAP' and the text 'Ein wirtschaftlicher Aufschwung' and 'geprüfte Kräfte gesucht'.

Kriegserinnerungstafel

22. August 1918:

Im Stabesbereich des Besatzungsbereichs wird die von den Russen gekannte Festung Ostrow besetzt; 1200 Gefangene und 7 Maschinengewehre.

Bei der Heeresgruppe des Feldmarschalls Prinz Leopold von Sachsen werden 3000 Gefangene und 16 Maschinengewehre eingebracht.

In den Togezen unternehmen die Franzosen nach längerer Pause erneut nachdrückliche Angriffe; sie werden fast an allen Stellen gleichmäßig zurück abgewiesen.

In Deutschland wird bekannt, daß holländische, bulgarische und ungarische Einverbundene ergriffen worden sind.

Polafes.

Polen, den 22. August 1918.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Nach fünfstündiger Pause trat gestern nachmittags das Stadtverordneten-Vollzugsamt unter Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden Justizrats Böhring zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, deren umfangreiche Tagesordnung etwa drei Verhandlungsstunden in Anspruch nahm.

Der Vorsitzende gab zunächst Kenntnis von dem eingegangenen Erfolge eines Grundbesitzerkongresses, ihm den durch das Umverteilung am 27. Mai d. J. entstandenen Schaden zu ersetzen; die Eingabe wurde dem Bauausschuß zur Erörterung übergeben. Ein Antrag der Gemeindevorstände auf Bewilligung von Communalzulagen soll dem nächsten Ausschuß zur Behandlung übergeben werden.

Das Kollegium legte sodann den Haushaltsplan für die projektierte, gegenüber der Haushaltsperiode in der Aufwandsseite einmündige Mehrerträge in der Einnahmenseite einmündige Überschüsse der öffentlichen Einnahmen, die durch die Erhebung der Grundsteuer und die Erhebung der Grundsteuerzuschläge zu dem Zwecke der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September für das gleiche Stück der Defizitverrechnung unter der Bezeichnung einer Promemoria dem Rat der Stadtverordneten-Versammlung am 19. August 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt. Zur Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 sind die Grundsteuerzuschläge von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt. Zur Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 sind die Grundsteuerzuschläge von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Der Vorsitzende gab sodann Kenntnis von dem eingegangenen Erfolge eines Grundbesitzerkongresses, ihm den durch das Umverteilung am 27. Mai d. J. entstandenen Schaden zu ersetzen; die Eingabe wurde dem Bauausschuß zur Erörterung übergeben. Ein Antrag der Gemeindevorstände auf Bewilligung von Communalzulagen soll dem nächsten Ausschuß zur Behandlung übergeben werden.

Das Kollegium legte sodann den Haushaltsplan für die projektierte, gegenüber der Haushaltsperiode in der Aufwandsseite einmündige Mehrerträge in der Einnahmenseite einmündige Überschüsse der öffentlichen Einnahmen, die durch die Erhebung der Grundsteuer und die Erhebung der Grundsteuerzuschläge zu dem Zwecke der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September für das gleiche Stück der Defizitverrechnung unter der Bezeichnung einer Promemoria dem Rat der Stadtverordneten-Versammlung am 19. August 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Der Vorsitzende gab sodann Kenntnis von dem eingegangenen Erfolge eines Grundbesitzerkongresses, ihm den durch das Umverteilung am 27. Mai d. J. entstandenen Schaden zu ersetzen; die Eingabe wurde dem Bauausschuß zur Erörterung übergeben. Ein Antrag der Gemeindevorstände auf Bewilligung von Communalzulagen soll dem nächsten Ausschuß zur Behandlung übergeben werden.

In ihnen, 28.000 Mark, zur Wiederherstellung des ursprünglichen Baustandes. Im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 sind die Grundsteuerzuschläge von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Zur Veranschlagung der öffentlichen Einnahmen sind 6000 Mark für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Für die öffentliche Kaufpreise sollen 80.000 Mark zur Erweiterung der Kaufpreise im Falle der Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge bis zum 30. September 1918 mit einer Summe von 18.900 Mark aus der Ansicht von 1910 und für die Veranschlagung der Grundsteuerzuschläge 8.800 Mark und weiteren Anleihe bewilligt.

Verordnungen und Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs. Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.

Die Verordnungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen. Die Verfügungen des Oberpräsidenten des Reichs sind in der Provinzialverwaltung zu befolgen.



Aus der Umgebung.

aus dem Grafschaft, 21. August. Die Schenkung...
aus dem Grafschaft, 21. August. Die Schenkung...
aus dem Grafschaft, 21. August. Die Schenkung...

an die kommunale Verwaltung des Kreisamts...
aus dem Grafschaft, 21. August. Die Schenkung...
aus dem Grafschaft, 21. August. Die Schenkung...

Kleine Chronik.
Ein letzter Konflikt.
Ein Eisenader...
Ein Konflikt...

wurden 7 Verlenen beschlagnahmt.
In Reußen bei Witten wurde die seit ein...
In Ravensau eine Feuerbrunn in einer...

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines geliebten...
Karol Steeber und Frau...
aus Wittenberg. 0128

Den Heidenlohn fürs Vaterland...
Louis Püchel...
Klempner- u. Installateur-Zw.-Annung Halle a. S.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Den Geliebten für König und Vaterland...
Paul Lehmann...
Hof-Steinmetz a. S. Berlin.

Dank.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen wohl...
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gesang-Verein Männerchor.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Am 15. August starb unser lieber...
Karl Pinkert.

Vermietungen

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

Wöbeltransport...
Stube, Kam., Küche...

„Wenn sie mich fortjagt — dann bin ich ja jager; dann lass ich gehen, ohne mich zu scheuen,“ dachte sie. „Wohin sie dann wohl gehen würde?“ Sie wollte es nicht wissen und versuchte nicht, es herauszufinden. Aber auch frei! Und wie jung und gesund, sie konnte arbeiten, hatte mancherlei gelernt. Sie würde sich schon einen Weg machen können, davor bangte ihr nicht. Einmal Zehn kann dann auch vielleicht das große Glück sein.

Das feige, unheimlich schnelle Schließen hatte plötzlich ihre Augen erblinzelt. Sie sah wieder den jungen Offizier vor sich, der sie bei ihrem kleinen Unfall mit seinen Armen umgeben hatte und dem sie neugierig hier in Wiesbaden wieder begegnete war. Wie er sie angesehen hatte! — Als wollte er abermals fragen: „Da kommt das Glück geflogen.“

Das Herz klopfte ihr stark und schnell. Ach, das sie gerade jetzt so weit als Zimmergehilfe war! Wie gern würde sie lieber einmal zum Kurort gehen, wo immer alle Kurgäste zusammenkamen. Da hätte sie ihn vielleicht wieder gesehen, wenn er noch in Wiesbaden wäre. Vielleicht hätte es das Schicksal noch. Und vielleicht war er dann wieder in Gesellschaft der Baronin. Ebenen oder eines anderen Bekannten. Dann würde er ihr am Ende noch vorgefallen, und sie würde wenigstens, wer er war. Leider hatte sie ja damals seinen Namen nicht behalten, und sie hätte ihm noch in ihrem Zimmer gern einen Namen gegeben. Vielleicht sah sie ihn auch niemals wieder. Aber das Herz tat ihr weh. Und dann dachte sie trübselig:

„Ich will es als ein glückliches Omen ansehen, denn ich bin hier in Wiesbaden noch einmal begegnet. Dann soll es mir ein Zeichen sein, daß — das —“
Vier Gedanken verflochten sich in einem unglücklichen Gedanken. Mit großen, ungläubigen Augen sah sie hinaus auf den breiten Weg, der von der Gartenfront nach dem Portal der Villa führte. Da, auf diesem Wege kam

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

plötzlich lebendig der Mann geschritten, an den sie eben so intensiv gedacht hatte.
„Das heißt jetzt“, sagte er, „ich bin in Berlin, die Uniform. Ich habe heute früh 10 Uhr zu fahren, und sah ihm unverbunden in das gebaute Gesicht. Wie ihr lebendig gewordenen Traum schritt er mit seinen festen, energiegelassen Schritten auf das Haus zu. Er sah sehr ernst aus. Die Hände hatte er fast aufeinander gepreßt.
„Dank!“, rief er, „ich bin hier, aber nicht gefahren. Wie kam er hierher? Das wollte er in Silia Fortuna? Doch nicht jemand belästen. Vielleicht Frau von Marcella, die so viele Besuche hatte und ja auch mit Baron Senden befreundet war. Oder sein Besuch soll sonst jemand im Hause. Es wohnten ja in der großen Pension eine ganze Anzahl Gäste. Vielleicht lagte er gar hier Wohnung? Aber bei ihm er bewegte sich. Es war jedes Zimmer im Hause besetzt. Das würde sie.

„Sie armet tief auf und rief sich von seinem Anblick los. Er war nicht so fabelhaft schön, wie er dem Baronin, daß er sie hätte erkennen können, wenn er zufällig nach ihrem Fenster blickte. Sie vermochte sich nicht zu erinnern und sich fragen, unter was und warum er aber er nicht nicht auf und schritt schnell auf den Eingang des Hauses zu.
Als er verschwunden war, ließ sie sich hilflos in einen Sessel gleiten, der am Fenster stand. Wäre wahr sie jetzt gar nicht mehr. Ihr Herz klopfte stark und laut. Sie dachte hin und her, ob sie etwas vernahmen würde, wenn es alles nicht. Nichts verriet, was er seine Schritte geleitet hatte.
„Sie brühte die Hände aus dem.
„Mein Gott, mein Gott“, rief sie fastungslos, „liebe ich ihn denn? Liebe ich einen Fremden, Namenlosen, den ich nur einmal gesehen habe?“
Und sie blieb am Fenster sitzen, am zu warten, bis er das Haus wieder verließ.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

„Vor dem Abend hatte sich Fräulein Dilly von Barthen haben lassen. Sie empfing ihn in dem Salon, in welchem dieselbe die Unterredung mit ihrem Bruder hatten gehalten hatte.
Dilly trug ein elegantes dunkelblau von weißer, weißer Seide, das ihr, bei ihrem dunklen Haar und ihren feinen Zügen, recht vorzüglich stand. Sie bewegte sich ruhig und langsam. Ihre Augen schauten über ihre Ohren, die sie ihm zum Ausdruck zeigten, und so sie seine Lippen.
„Mein geliebtes Fräulein, ich danke Ihnen ergeben für Ihre Liebenswürdigkeit, mich zu empfangen“, sagte er artig.
Mit ihrem linken, hübschen Gesicht sah sie zu ihm empor. „Es tut mir leid, daß er ein wenig krank und erregt war. Vielleicht ist ihm dieser Abend nicht bekommen“, dachte sie.
Auf einen Blick zeigte, sagte sie freundlich:
„Bitte, nehmen Sie Platz, Graf Doodberg? Sie geht es Ihren Frau Mutter? Ist ihr der gefrige Abend auch bekommen?“
„Sie lächelte sich als Herrin bei der Situation. Der Ton zu Siegenobste füllte sich diesen kalten Frauenaugen gegenüber etwas befeuchten.
„Er nahm ihr gegenüber Platz und verneigte sich.
„Ich danke für Ihre gütige Nachfrage, mein geliebtes Fräulein. Meine Mutter befindet sich wohl. Ich soll Ihnen ihre Grüße überbringen.“
„Das ist sehr lieb von Ihnen.“
„Nun entfand eine feine Pause. Der Graf wußte im Moment nicht, wie er seinen Antrag einleiten sollte. Dilly kam ihm zu Hilfe.
„Sie würden mich in einer dringenden Angelegenheit zu sprechen, Graf Doodberg, wie Sie mir gefällig abgeben wollen?“

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Uckerland

Im Norden von Halle (Gegend Lieberth) Deffauerstraße, Gabelberg und in der Gegend Zoologischer Garten. Zeitschrift des Uckerland. Herausgegeben von Dr. C. F. Ritter. Preis 1/2 Mark. Bestellen bei C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Handtöcher aus Süddeutschland und Ostpreußen sehr billig. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Heiraten in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Damen-Konfektion in Kaulen- u. Mädeln. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Rieser-Anstalt in Kaulen- u. Mädeln. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Verschiedene in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Auktion in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Taschen-Fahrplan in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

15 Pfennig in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Marktstücken in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Hochfeine Holländische Puddingpulver in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Norddeutsches Chokoladenhaus in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Ohne Zangschein Schirme in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

100.000 Exemplare in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Arbeitsleiste in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Geschäftsführer für alle Abt. u. Handl. in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Arbeiter u. Zimmerer für Bauarbeiten in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Montage-Schlosser, Preßluft-Nieter, Nietenwärmer und Hilfsarbeiter in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

erfahrener Buchhalter in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

tüchtige Bauarbeiter in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Domänenweider in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Leichtes Geschirrfabrik in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

alte Markthelfer in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

kleine Handwerker in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Gesellen in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Elektra- und Hilfsmonteur in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Geliebter in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Eisendreher, Eisenhobler u. Malch-Schliff in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Lange & Gellen in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Bertram, einstufige Stütze in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Stellenvermittlung in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

junge Mädchen in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

gebildete Dame in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Ein tüchtiges Mädchen in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

gebildete Dame in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

gebildete Dame in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

gebildete Dame in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

gebildete Dame in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

gebildete Dame in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Wirtshafterin in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Handtöcher aus Süddeutschland und Ostpreußen sehr billig. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Heiraten in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Damen-Konfektion in Kaulen- u. Mädeln. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Rieser-Anstalt in Kaulen- u. Mädeln. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Verschiedene in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Auktion in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Taschen-Fahrplan in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

15 Pfennig in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Marktstücken in Uckerland. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.